

AGV-Aktuell

Mitteilungsblatt des Arbeitergesangvereins
„Frohsinn“ Freistett

3. Jahrgang

Juni 1985

Nr. 10

*Durch Lied und Sang
begeistern wir
und öffnen weit der
Freiheit Tür.*

*Zum Kampf, du freie
Sängerschar!*

*Und hoch die Freiheit
immerdar!*

Sängerspruch



*Sing
mit!*



M u s i k a l s B r ü c k e v o n M e n s c h z u M e n s c h .

Unter diesem Zeichen stand unsere Chorreise nach Ungarn. Und wenn wir nun ein Fazit ziehen, dann können wir mit Freude und Genugtuung feststellen:
es war ein schönes Erlebnis, geprägt von natürlicher Herzlichkeit und aufrichtiger Gastfreundschaft, wobei der Chorgesang seinen hohen Stellenwert eindrucksvoll demonstrierte.

Mit unserem "Lied der Freundschaft" haben wir bewiesen, daß die Völker durch die Musik, durch das gemeinsame Musizieren einander näherkommen und sich verstehen. In gewissem Sinne war unsere Reise nach Ungarn eine Mission, die wir erfüllt haben. Darüber dürfen wir alle stolz und glücklich sein.

1. Vors. Manfred Aukthun.

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.
Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett – Verantwortlich: 1. Vors. Manfred Aukthun
Druck: Roland Felder, 7597 Rheinau-Honau



Mit dem Lied der Freundschaft nach Ungarn

Ein Rückblick in Bildern



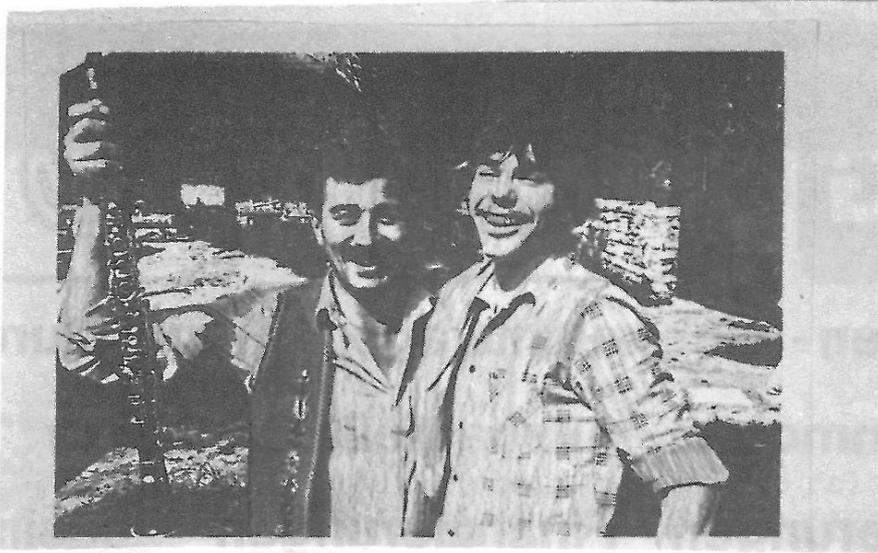
Begrüßung und Empfang in Zirc durch den Vorsitzenden der Konsumgenossenschaft Rudolf Pell und seiner Sekretärin und Dolmetscherin Katinka Urban.



Warten vor dem Barocksaal für das Galakonzert.



Mit dem "Schwager" durch die Puszta.



Ein Ungar und ein Deutscher, die spielten Klarinett' .



Beim Abschiedsabend wurden Geschenke ausgetauscht.



Die Sängerfrauen ließen sich die Rückkehr ihrer Männer etwas kosten!

NEUES IN KÜRZE



Wir gratulieren:

Unseren herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 28.05.85 bis 01.09.85 Geburtstag haben.

Besondere Gratulation an unsere Jubilare:

28.05.85	- Wilhelm Keck, Schlitzstraße 3	65 Jahre
24.06.85	- Karl Wolf, Freiburgerstraße 30	85 Jahre
30.06.85	- Rosine Eckstein, Turnhallenst.27	75 Jahre
16.08.85	- Sophie Keck, Mühlenstraße 2	75 Jahre
19.08.85	- Else Tomaschewski, Neuländstr. 9	75 Jahre
01.09.85	- Frida Welti, Kirschbaumstraße 11	80 Jahre

Wir gedenken:

Am 20.03.85 verstarb unser Mitglied

Willi D e c k , Honau.

Willi Deck war Mitglied seit dem 01.01.1964 .
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

R ü c k b l i c k :

Chorkonzert am 12.05.85 (Muttertag):

Im Rahmen eines Konzertabends wurde der Bevölkerung von Freistett und den umliegenden Gesangvereinen unser Programm für die Chorreise nach Ungarn vorgestellt.

Die Zuhörer - die Turnhalle war leider nicht voll besetzt - waren ein dankbares Publikum.

Eine besondere Ehrung erfuhr Herbert Lacker, der von Bürgermeister Meinhard Oberle die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg mit einer Urkunde des Ministerpräsidenten für seine langjährigen Verdienste um den Verein entgegennehmen konnte.

16.05.85

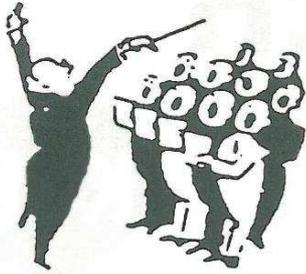
Vatertagsausflug in den Rheinwald.

19.05.85 - 125 Jahre MGV Lichtenau

Mitwirkung beim Ehrensingen am Sonntagmorgen.

- Schriftführer Klaus Martens -

UNSER KNABENCHOR



Liebe Mitglieder !

Am 13. April wollten wir mit dem Chor eine Fahrradtour durch den Rheinwald unternehmen, mit anschließendem Preiskegeln im Café Abel. Doch wie so oft spielte der Wettergott nicht mit: zur Abfahrtszeit

goß es in Strömen! - Wir packten die jungen Sänger kurzerhand ins Auto, und auf ging's sofort ins Café Abel, was den meisten Buben auch lieber war.

So verbrachten wir den Nachmittag bei MAU-MAU, 66, Würfeln, einem Ratespiel und natürlich beim Kegeln.

Die Zeit verging - wie immer bei solchen Spielen - viel zu schnell für die Buben, und um 17,00 Uhr begann die Siegerehrung. Es gab viel Preise zu gewinnen, die zum Teil von örtlichen Betrieben gestiftet, zum anderen Teil vom Verein bereitgestellt waren. Die Spiele wurden in zwei Altersgruppen durchgeführt, so daß jeder Chancen hatte, einen der vielen Preise zu gewinnen.

Die Sieger waren: beim Kegeln = Timo Walter u. Rudi Klotter
beim 66 = Ingo Hölzer u. Rudi Klotter
beim Würfeln = Manfred Hetz u. Stefan Dehn
beim MAU-MAU = Eric Röhl u. Erik Schmidt
b. Ratespiel = Daniel Kunle.

Als dann noch Hermann Kiefer kam, um von den strahlenden Siegern ein Bild für die Zeitung zu knipsen, waren alle Buben hellauf begeistert. Denn sich selber in der Zeitung sehen und dann noch als Sieger, das ist schon etwas !

Dann wurde es sehr still, man hörte nur noch das Besteck klirren, als die Würstchen mit Pommes frites und Ketchup serviert wurden. - Nach dem Essen sang der Knabenchor unter der Leitung von Reinhard Dold zwei schöne Lieder, zum Dank an die Wirtsleute für die nachträgliche Osterüberraschung.

Am Ende dieses schönen Nachmittages fuhren wir die die jungen Sänger dann wieder an unseren Ausgangspunkt, den Marktplatz Freistett, zurück, wo sie mit strahlenden Gesichtern und einer gefüllten Plastiktüte nach Hause gingen.

Ihr Knabenchorbetreuer Peter Schmidt.

Wir danken allen Inserenten recht herzlich für die freundliche Unterstützung und empfehlen ihre Angebote der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

SINGEN UND DIRIGIEREN

Liebe Mitglieder,
an dieser Stelle sollte - wie immer - der Bericht unseres
Dirigenten stehen. Der Bericht fehlt in dieser Ausgabe.
Was ist geschehen ?

Herr Fritz Kunle hatte in der Singstunde vom 04.06.85 dem
Vorstand und den Aktiven gegenüber erklärt, er könne das
Amt des Chorleiters nicht länger ausüben. Er sei gesund -
heitlich angeschlagen und müsse sich deshalb sukzessive
von allen Vereinsaktivitäten lösen. Sein Beruf erfordere
seine ganze Kraft, und letztthin wolle er sich auch mehr
seiner Familie widmen.

So überraschend dieser Entschluß auch für uns kommt, so
haben wir ihn dennoch zu respektieren,
An dieser Stelle möchten wir dem scheidenden Dirigenten
Fritz Kunle danken für seine Tätigkeit beim AGV "Frohsinn":

- 8 Jahre Knabenchor
- 3 Jahre Männerchor.

Nach dem Heimattreffen '85 wird Fritz Kunle den Dirigen-
tenstab endgültig niederlegen. Wir wünschen ihm und seiner
Familie für die Zukunft alles Gute !

Liebe Mitglieder, selbstverständlich hat sich der Vorstand
sofort "gerührt" und bemüht sich intensiv, einen neuen Di-
rigenten zu verpflichten. Das dies keine leichte Aufgabe
ist, versteht sich von selbst.

Aussicht ist vorhanden. Nach den Sommerferien werden wir
alle mehr wissen.

In der Zwischenzeit ruht die chorische Verantwortung auf
den Schultern unseres Vizedirigenten Hellmut Klotter und
des Junior-Chorleiters Reinhard Dold, die beide ihre Auf-
gabe mit Bravour meistern.

1. Vors. Manfred Aukthun.

W u ß t e n S i e s c h o n . . ?

Ja und nein sind die kürzesten Worte, doch sie bedürfen
weitaus längeren Nachdenkens als alle anderen, bevor sie
ausgesprochen werden sollten.

(Charles Maurice de Talleyrand)

HIER SPRICHT DER VORSTAND

Was ist eigentlich ein "Leistungschor" ? (IV. und letzter Teil)

Daß ein solcher Mann einiges von seinen Sängern verlangen und sicher nicht immer „bequem“ sein wird, kann man sich wohl denken, aber sowohl der Chor in seiner Gesamtheit wie der einzelne Sänger werden sicher durch solche Arbeit eine Menge profitieren. Hierbei sollte der Dirigent in seinen Bestrebungen weitestgehend durch den Vorstand unterstützt werden, Nörgler, die es wohl in jedem Chor gibt und die gerne Chorleitern wie Vorständen das Leben sauer zu machen versuchen, sollte man nicht beachten oder in ihre Schranken weisen, denn sie leisten der Allgemeinheit und ihrem Verein keinen Dienst.

In die eigentliche Chorarbeit – stimmliche, atemtechnische und gehörmäßige Schulung und vor allem eine bis ins Detail genaue und präzise Einstudierung – sollte der Chorleiter immer wieder auch Hinweise musikgeschichtlicher Art oder auf den Kompositionsstil der betreffenden Neueinstudierung einfügen. Hier kann der Chorleiter im wahrsten Sinne des Wortes zum „Chorerzieher“ werden und erfüllt eine Aufgabe, die ähnlich etwa der einer Volkshochschule ist. Und der Sänger sollte aufgeschlossen und interessiert sein, denn durch sein Mitsingen in einem Chor erhält er auf diese Weise Zugang zu Dingen, die vielleicht einem, der Musik nur hört, verschlossen bleiben.

*
■

Wichtigste Voraussetzung für eine fruchtbringende Chorarbeit ist Chordisziplin: Pünktliches und vor allem auch regelmäßiges Erscheinen – gerade im kleinen Chor ist jeder Sänger gleich wichtig – Ruhe und Konzentration während der Probe. Die Mitarbeit der einzelnen Sänger beschränkt sich nicht nur auf das eigene Singen. Wird nicht mit der eigenen Chorstimme, sondern gerade mit einer anderen geprobt, sollte diese Probenarbeit mit dem gleichen Interesse verfolgt werden – auch dann, wenn ein Chorsänger keine Notenkenntnisse besitzt~

denn hier kann man wichtige Einblicke in die Struktur eines Chorsatzes erlangen, die später das eigene Mitsingen erleichtern und die Rolle der eigenen Chorstimme als Glied des Ganzen deutlich werden lassen. Es hat sich oft erwiesen, daß ein Chorwerk aus der begrenzten Sicht einer Chorstimme meist nicht beurteilt werden kann, erst das Hören des Ganzen gibt Aufschluß über die Schönheit eines Musikwerkes.

Das Singen von seichter Literatur sollte möglichst unterbleiben, denn es verdirbt den Geschmack der Sänger und senkt das Gesamtniveau des Chores. Leichte Sätze, die rasch erlernbar sind, sind wichtig zur Entspannung und lassen bei den Sängern meist ganz von selbst nach einer gewissen Zeit den Wunsch wieder nach einer schwierigen oder größeren Aufgabe laut werden. Wiederholungen älterer Stücke sind von Zeit zu Zeit notwendig. Nach einer sehr intensiven Einstudierung ist es aber meist vorteilhafter, einen Chorsatz erst einmal eine Zeitlang ruhen zu lassen, um so reger ist bei den Sängern das Interesse, wenn er dann nach einer gewissen Zeit wiederaufgenommen wird.

Auch ein kleiner Chor kann etwas leisten und sich mit seiner Leistung einen geachteten Namen unter seinesgleichen erwerben, er muß nur wollen und die Energie und Ausdauer besitzen, damit aus dem Wollen auch ein Vollbringen wird – dann wird er wohl auch bald ohnedies kein kleiner Chor mehr sein! ■

E n d e !

* Den Sängern ins Herz geschrieben !